

Bijlage VMBO-GL en TL
2017

tijdvak 2

Duits CSE GL en TL

Tekstboekje

Produktpiraterie nimmt zu

Kosmetikprodukte im Wert von 22,7 Millionen Euro hat der deutsche Zoll letztes Jahr beschlagnahmt – insgesamt rund 607 000 Produkte, lautet die Bilanz des Bundesfinanzministeriums. Da ein Großteil davon gefälschte Produkte sind, warnt jetzt der Verband der Vertriebsfirmen kosmetischer Produkte (VKE): „Die nachgemachten Erzeugnisse enthalten oft minderwertige Inhaltsstoffe, Alkohole oder nicht zugelassene Konservierungsstoffe, die Hautreizungen und Allergien auslösen können.“

naar: Öko-Test, 08.2013

Düsseldorferin gründet ersten Kinderwagenverleih

Diese Mietwagen sind ein Traum! Ekaterina Arit-Kalhoff (40) verleiht mit ihrer Düsseldorfer Firma „Mami Poppins“ jetzt Luxus-Kinderwagen – als erste in Nordrhein-Westfalen! Schuld an allem ist Emil, ihr eineinhalb Jahre alter Sohn. Die ehemalige



Marketing-Managerin: „Unser Kinderwagen ging plötzlich kaputt. Zum Glück konnte ich mir einen von einer Freundin ausleihen.“ Da überlegte sie: warum gibt es eigentlich dutzende Mietwagen-Firmen, aber keinen Kinderwagenverleih? Seit drei Wochen nun vermietet „Mami Poppins“ vom Wohnzimmer aus Kinderwagen. Ekaterina: „Jeden Tag rufen Interessierte an, sogar aus Bayern.“ Wie funktioniert’s? Die Firma kauft gebrauchte Wagen, lässt sie professionell reinigen und warten. Die Mamas suchen sich eines der drei verfügbaren Modelle aus, wählen Mietdauer (6, 12 oder 24 Monate) und Extras, wie Becherhalter oder Sonnenschirm. Der Wagen kommt dann per Kurier. Preis: zwischen 25 Euro und 69 Euro im Monat.

Besonders beliebt ist der Doppelwagen für zwei. Den hat auch „Mami Poppins“-Kundin Julia Thompson (32), die bald ihren zweiten Sohn bekommt: „Unser Tobi ist 20 Monate alt, muss noch in den Kinderwagen. Aber wie soll ich zwei Karren handeln? Deshalb hab’ ich den Doppelwagen mit Sitz und Babyschale gemietet.“

naar: Bild, 29.04.2015

Tastend zum Gipfel

Nur weil Blinde nichts sehen, heißt das nicht, dass sie keinen Sport treiben können.



(1) Andy Holzer ist in Osttirol aufgewachsen, in einem grünen Tal, das von riesigen Bergen umgeben ist. Gesehen hat Andy Holzer das Tal und die Berge noch nie – er ist von Geburt an blind. Aber er hat immer gehört, dass es wunderschön sein soll.

Als er noch ein Kind war, wanderten seine Eltern gern mit ihm. Auf den flachen Wanderwegen stolperte der kleine Andy ständig. Trotzdem wollte er unbedingt zu den steilen Felswänden. „Ich dachte, wenn ich sie anfasse, kann ich sie auch irgendwie sehen“, erzählt er. Doch Andys Eltern sorgten sich – wenn es im Flachen für ihn schon schwierig ist, dachten sie, wird es in den steilen Abschnitten viel zu riskant. Als er 9 Jahre alt war, überredete Andy seine Eltern dann doch. „Als wir endlich bei den Felswänden ankamen, war das meine Welt“, erzählt Andy Holzer, „und meine Eltern waren auf einmal unbeholfener als ich!“

(2) Heute ist Andy Holzer Berufsbergsteiger. Das klingt unglaublich, aber er selbst findet das ganz logisch: „Wenn du nicht siehst, willst du immer alles anfassen und fühlen“, sagt er. „Im Flachen ist das für mich 4, weil ich nicht ständig mit den Händen auf dem Boden herumtasten kann. Eine steile Felswand dagegen ist für mich wie ein Boden zum Anfassen.“

(3) Andy Holzer fährt auch gern Ski. Am liebsten macht er Langlauf. Dafür braucht er keinen Begleiter, denn er ist in einer gespurten Loipe unterwegs. Nur: Tagsüber sind zu viele andere Läufer in der Loipe, mit denen er zusammenstoßen könnte. Andy hat das für sich ganz einfach gelöst: Er läuft nachts. „Da ist auf der Strecke nichts los. Und für mich macht es ja keinen Unterschied.“

(4) Im Gegensatz zu vielen sehenden Bergsteigern hat Andy Holzer noch nie einen Gipfel der schönen Aussicht wegen erklommen. Ihm geht es darum, den Berg zu meistern. Manchmal klettert er mit seinem sehenden Partner zehn Stunden lang eine 1 000 Meter hohe Felswand hoch.

Dann stehen sie auch mal mit den Zehenspitzen auf einem Felsvorsprung¹⁾, der nicht größer ist als die Leertaste einer Computertastatur²⁾. „Da bringt einem Sehen auch nichts mehr“, sagt Andy. „Da oben sind wir alle gleich. Es geht nur noch ums Tasten und um geistige Stärke.“

naar: was tun! Zeit Leo 2, 2014

noot 1 Felsvorsprung: uitstekende rots (bij een afgrond)

noot 2 Leertaste einer Computertastatur: spatiebalk

Sollten Schüler ihre Lehrer bewerten?



DAFÜR

Steffen Szmala (Schulleiter): Wenn Schüler Einfluss auf die Qualität des Unterrichts haben, dann gehen sie lieber zur Schule.

(1) Denn sie können mitbestimmen, etwas verändern. Auch für die Lehrer ist Feedback ihrer Schüler sehr wichtig. So können sie ihren Unterricht verbessern. An meiner Schule gibt es die Lehrerbewertung seit über zehn Jahren. Jedes Jahr füllen die Schüler mindestens einmal einen anonymen Fragebogen aus. Die Ergebnisse können nur die Schüler und ihre Lehrer einsehen – außer, der Lehrer veröffentlicht sie von sich aus. So kam zum Beispiel heraus, dass gerade mündliche Leistungen bei uns an der Schule unfair benotet wurden. Inzwischen gibt es deshalb klare Regeln, wie Lehrer die mündliche Beteiligung von Schülern bewerten müssen. Das klappt jetzt viel besser und läuft gerechter ab. Natürlich tragen unsere Schüler bei der Lehrerbewertung eine große Verantwortung, ihre Beurteilung hat Konsequenzen. Unfaire Bewertungen kommen selten vor, denn wichtig ist, dass bei der Befragung nicht nur gemeckert wird, sondern dass die Schüler auch Vorschläge machen, wie etwas verändert werden soll.

DAGEGEN

Josef Kraus (Präsident des Deutschen Lehrerverbands): Natürlich müssen Schüler ihre Lehrer kritisieren können. Das ist wichtig für beide Seiten.

(2) Die Lehrer merken, was in ihrem Unterricht nicht so gut läuft. Und die Schüler können ihre Meinung sagen. Aber dafür braucht man keine Fragebogen, auf denen Schüler Noten für ihre Lehrer vergeben. Der Lehrer sollte immer ein offenes Ohr für seine Schüler haben und das Gespräch mit ihnen suchen, auch ohne jährliche Lehrerbewertung. Wenn das nicht klappt, können sich die Schüler an den Vertrauenslehrer oder den Schulleiter wenden und so eine Veränderung erreichen. Wenn Schüler ihre Lehrer dagegen über Fragebogen bewerten, dann ist das Feedback zu ungenau und die Kritik ist häufig auch unfair. Die Lehrer können so nicht wirklich etwas anfangen. Außerdem finde ich nicht gut, dass die Befragung anonym ist. Schüler können so nachhaltig den Ruf eines Lehrers schädigen. Ich finde es wichtig, dass junge Leute Kritik üben – aber sie sollten dafür auch geradestehen und ihr Gesicht zeigen.

naar: Dein Spiegel, 12.2015

Neue TV-Sendung



Drei Fragen an Mara Bergmann

Seit Montag ist Sat. 1 mit dem neuen Format „Unser Tag“ (montags bis freitags, 19.30 Uhr) auf Sendung. Mara Bergmann (33) moderiert das Magazin und sagt in *People*, warum man einschalten sollte.

(1) ...

In knapp 30 Minuten berichten wir über Service-Themen, tagesaktuelle Nachrichten und Star-News. Ich freue mich besonders auf unser „Promi-Speed-Dating“: Da nimmt uns ein Star für ein paar Minuten mit in sein privates Leben oder hinter die Kulissen seines Jobs. Außerdem haben wir tolle Experten mit ganz besonderen Tipps. Wer zum Beispiel wissen will, wie man mit einem Waffeleisen eine frische Pizza backt, sollte einschalten!

(2) ...

Kleine Versprecher gibt es immer mal wieder. Aber einmal hat es mich kalt erwischt, als mich meine Kollegen vor laufender Kamera zur „Cold Water Challenge“ zwingen – prompt bekam ich einen Strohhut voller Eiswasser über den Kopf geschüttet. Das war ein kleiner Schockmoment, dann musste ich lachen.

(3) ...

Ich würde unheimlich gern eine Hollywood-Tour machen und dort George Clooney oder Julia Roberts interviewen. Das sind die Helden meiner Kindheit. Am liebsten natürlich ganz privat und hinter den Kulissen. Ich bin ein absoluter Film-Fan und Hollywood ist für mich der Inbegriff von tollem Kino.

naar: People, 10.09.2015

700 Brandretter erklimmen die 39 Stockwerke des Park Inn

Ihr Ziel liegt 155 Meter hoch über dem Alexanderplatz. Es ist die 39. Etage des Hotels Park Inn. Bis sie oben ankommen, geben die 700 Feuerhelden alles – mehr als in jedem Einsatz. Die Länderteams, die aus zwei Personen bestehen, laufen in voller Montur (25 Kilo) durchs Treppenhaus. Oben kippen viele um. Feuerwehren aus zehn Nationen haben ihre härtesten Männer und Frauen geschickt: Carlito Tacbas (34) arbeitet für die Brandtruppe der Luftwaffe aus den Vereinigten Staaten. Mit Marko Labitzke (29) gehen auch die Feuerretter der Bundeswehr an den Start. Aber egal wie trainiert sie sind: Der Feuerwehrwettkampf treibt viele an ihre Grenzen. „Echt hart!“, keucht Raffaele Carbone (27) aus Bayreuth. Er kniet erschöpft am Boden. Die Sieger benötigen sechs Minuten. Wer danach noch lächelt, muss völlig schmerzfrei sein. Pascal Zimnat (23) und Markus Szolkovy (22) aus Zeuthen: „Morgen starten wir in Hamburg beim Feuerwehr-Marathon! Da es sich dort um ein Training handelt, können wir es aber langsamer angehen lassen!“

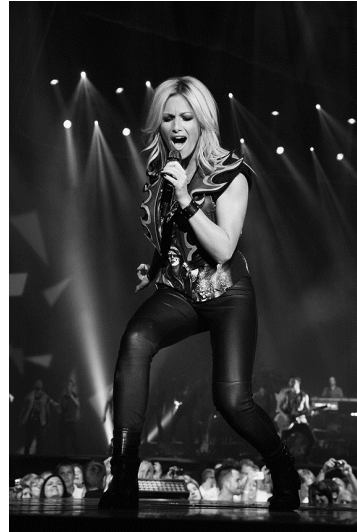
naar: Berliner Kurier, 21.04.2013

DVD

Helene Fischer live

★★★★☆

Helene Fischers Konzerte sind perfekt durchchoreografierte Shows – inklusive Feuerwerk, 17 Musiker, Dutzender Tänzer und schillernder Outfits. Jetzt gibt es den größten ihrer Auftritte, der „Farbenspiel“-Tournee, auf DVD: jenen im ausverkauften Berliner Olympiastadion vor 60 000 Fans. Über drei Stunden hält Helene Fischer ihr Publikum in Atem. Sie mischt sexy Tanz-Choreos mit bodenständigen Texten und dramatischen Gesangseinlagen. Dazwischen covert sie „Poker Face“ von Lady Gaga, „All by Myself“ von Céline Dion und „Bring Me to Life“ von Evanescence. Eine eigensinnige, bunte 13 also verpackt in ein mitreißendes Spektakel. Neben der DVD „Farbenspiel Live – Die Stadion-Tournee“ gibt es auch eine Sonderedition mit Live- und Studioalben, DVDs, Blu-Ray und einem 400-seitigen Bildband.



naar: People, 10.09.2015



Eliza und die King's School

(1) Vor einem Jahr hat Eliza, 11, zum ersten Mal das Gelände der King's School in der englischen Stadt Canterbury betreten – nicht als Schülerin, sondern nur zum Ansehen. Die King's School gilt als die älteste Schule der Welt. Seit über 1400 Jahren wird dort unterrichtet.

Und das allein ist Grund genug, sich da einmal umzusehen, fand Eliza. Es gibt auf dem großen Schulgelände verwinkelte Gassen, Ruinen und Steingebäude, die an finstere Burgen erinnern. Und es gibt auch Gruselgeschichten: An einem dunklen Torbogen soll zum Beispiel jeden Freitagabend ein Geist spuken.

(2) Außerdem liegt die Schule mitten in der Stadt. Vom Klassenzimmer geht man nur wenige Minuten zu den Cafés und Geschäften. „Und die Schüler wirkten alle so fröhlich“, sagt Eliza. Deshalb ist für sie klar: In zwei Jahren, wenn sie 13 ist und die Schule wechseln muss, will sie auf die King's School gehen.

(3) Gegründet wurde die Schule im Jahr 597. Wie es in den ersten Jahrhunderten dort aussah, weiß man nicht genau. Erst tausend Jahre nach der Gründung wurde die Schule größer und berühmter. Bis heute werden viele der alten Gebäude genutzt. Wo jetzt ein Großteil des Unterrichts stattfindet, wurde im Mittelalter gebraut und gebacken. Und wo sich jetzt der Kunstkurs trifft, war früher eine Weberei. „Da fühlt man sich schon besonders“, sagt Eliza. Ihr gefällt auch die Schuluniform: ein grauer Nadelstreifenrock, eine weiße Bluse, ein schwarzer Pulli und Blazer.

(4) Die King's School gilt auch als eine der beliebtesten Schulen, 17 etwa 700 Kinder bewerben sich jedes Jahr um einen Platz. Aber nur 200 werden genommen. Eliza will sich möglichst gut vorbereiten. Für die Auswahl ist Graham Sinclair zuständig. „Wer einen Platz bei uns haben will, braucht zum einen sehr gute Noten“, sagt Sinclair. Aber brav und fleißig zu sein reicht nicht. Die Bewerber müssen etwas richtig gern machen. Dabei ist es egal, ob jemand gern musiziert, Sport treibt oder Kleider näht – „Hauptsache, er ist mit Leidenschaft dabei“. Um das herauszufinden, redet er lange mit den Kindern und ihren Eltern. Elizas Noten sind sehr gut und sie spielt leidenschaftlich gern Hockey.

(5) Wenn es klappt, müssen ihre Eltern eine Menge Geld bezahlen. Elizas Eltern können sich das leisten, weil sie beide Ärzte sind. „Sie glauben, dass es das viele Geld wert ist“, sagt Eliza. Tatsächlich ist es so: Wer mit 18 Jahren die King’s School verlässt, kann anschließend an die besten Universitäten des Landes gehen. Das ist natürlich ungerecht: Wer reich ist, kann seinen Kindern eine bessere Ausbildung ermöglichen. Obwohl andere Kinder vielleicht genauso gut oder sogar besser sind.

naar: Dein Spiegel, 03.2015

Tödliches Oktoberfest

Tatort¹⁾: Auf der Wiesn in München werden die Besucher eines Bierzelts vergiftet.

(1) Starkes Jubiläum

Bereits zum 70. Mal ermitteln die Kommissare Ivo Batic (Miroslav Nemeč) und Franz Leitmayr (Udo Wachtveitl) in München. Altersschwach sind die grauhaarigen Herren noch lange nicht, ihr „Tatort“ wurde in den vergangenen Jahren behutsam und zielgerichtet modernisiert. Der neue Fall „Tatort: Die letzte Wiesn“ (So., 20.9., 20.15 Uhr, Das Erste) führt die beiden zum Oktoberfest – aber zum Feiern ist ihnen da nicht zumute.

(2) Was passiert?

Bloß weg aus München! Wie immer zur Wiesnzeit verlässt Leitmayr die Stadt – er kann das Volksfest nicht ausstehen. Schon am nächsten Tag wird er aus dem Urlaub zurückbeordert: Ein italienischer Oktoberfestbesucher wurde tot aufgefunden, an seinem Portemonnaie befinden sich Leitmayrs Fingerabdrücke. Der hatte im U-Bahnhof dem vermeintlich Sturzbetrunkenen die Geldbörse zurück in die Jacke gesteckt. Die Obduktion bringt ein überraschendes Ergebnis: Der Mann hatte nur 0,7 Promille im Blut, zum Tod führte eine Mischung aus Alkohol und der Droge GHB – Liquid Ecstasy. Die erste Spur führt in ein Festzelt: Batic und Leitmayr vermuten, dass dort ein Einzeltäter den Gästen GHB ins Bier schüttet. Die Zeit eilt: Schon bald gibt es weitere Vergiftungsopfer.

(3) Wer ist dabei?

Paraderolle für Gisela Schneeberger, die in ihrer Karriere schon viele typisch süddeutsche Charaktere spielte: Hier gibt sie die resolute neue Chefin des Bierzelts, die sich mit ihrer rabiaten Art unbeliebt macht. Auch Mavie Hörbiger überzeugt in ihrer Rolle als gestresste alleinerziehende Kellnerin. Die Tochter des Schauspielers Thomas Hörbiger ist Mitglied des renommierten Ensembles vom Wiener Burgtheater.

(4) _____ 24 _____ ?

Obwohl es so aussieht, wurde diese Episode nicht während des laufenden Oktoberfests gedreht. Gefilmt wurde im vergangenen Jahr mit 200 Figuranten in einem Wiesn-Festzelt für 8 500 Leute. Wie man auch an diesem „Tatort“ merkt, hat Regisseur Marvin Kren eine Vorliebe für Morbides und Schräges: Von ihm stammen unter anderem der Horrorschocker „Blutgletscher“ (2013) sowie der Zombiethriller „Rammbock“ (2010).

naar: Hörzu, 10.09.2015

noot 1 Tatort: Duitse misdaadserie

Tekst 10

Rechtsanwältin Carmen Rummenhüller beantwortet Ihre Fragen Entschädigung für Urlaubsmängel?

Maja D., Bonn: Unser Urlaub war ein absoluter Reinfall: Mieses Essen, schmutziges Hotel, verdreckter Strand. Darüber haben wir uns auch bei der Rezeption beschwert. Der Reiseveranstalter verweigert uns nun aber eine Entschädigung. Wir hätten es verpasst, die Mängel bei der Reiseleitung vor Ort zu melden. Ist er im Recht?

C. Rummenhüller: Es ist leider tatsächlich so, dass Sie den Reisepreis nur dann mindern können, wenn Sie die Mängel (am besten mit Beweisstücke, wie zum Beispiel Fotos) noch am Urlaubsort angezeigt haben. Dazu müssen Sie sich an den Reiseveranstalter oder an eine von diesem benannte Stelle wenden. Das Amtsgericht München hat entschieden, dass es für eine Mängelanzeige nicht ausreicht, wenn man die Mängel an der Hotelrezeption meldet. Diese sind keine Vertreter des Reiseveranstalters bzw. der Reiseleitung.

naar: Das Goldene Blatt, 19.04.2014

Tekst 11

Schalke pöbelt sich ins Gefängnis

„Na Bullen? Auch nichts zu tun am Vatertag?“ So aggressiv begrüßte ein Fan von Fußballverein Schalke '04 gestern Bundespolizisten in Essen. Hätte er besser nicht gemacht. Denn erst dann überprüften ihn die Beamten. Und was kam heraus? Der Mann hätte selber genug zu tun gehabt. Nämlich im Knast sitzen. Gegen ihn lagen drei Haftbefehle vor. Jetzt muss er wegen Diebstahls und Schwarzfahrens 17 Monate in den Knast.

naar: Bild, 15.05.2015

Schuhe braucht jeder

David Schneider (33) ist einer der Chefs bei Zalando. Unseren Reportern erzählte er, dass er gern einkauft, aber mittlerweile nur noch im Internet.



(1) Herr Schneider, es ist doch schlecht für die Umwelt, so viele Pakete hin- und herzuschicken?

Ob das tatsächlich schlechter für die Umwelt ist als das Einkaufen in der Stadt, darüber sind sich Experten noch nicht einig. Wenn die Leute zum Shoppen in die Stadt fahren, nehmen sie ja auch meistens das Auto. Das ist nun mal bequem – trotz der Parkgebühren. Außerdem werden die Klamotten mit einem Lkw in die Läden transportiert. Wir finden es besser, sie direkt zu den Kunden zu bringen.

(2) Was passiert, wenn jemand sich haufenweise Sachen bestellt, aber dann doch nichts kauft?

Unsere Kunden schicken ungefähr die Hälfte der Sachen wieder zurück. Das ist 28. Wenn aber jemand 20 Paar Schuhe kommen lässt und keines davon nimmt, dann finden wir das jedoch nicht so gut.

(3) Zalando macht Werbung mit Stars wie Cara Delevingne. Die bekommen doch bestimmt viel Geld.

Das stimmt, doch solche Stars erreichen sehr viele Leute. Wenn Cara Delevingne auf Facebook oder Instagram ein Foto postet, sehen das mehrere Millionen Menschen. Das nützt auch Zalando.

(4) Sie haben Zalando gemeinsam mit einem Freund gegründet.

30

Robert und ich kannten uns vorher schon sehr lange. Wir wussten, was der andere gut kann und was vielleicht nicht so gut oder was ihn nervt. Wir sind heute immer noch gut befreundet und fahren gemeinsam in den Urlaub.

(5) Zalando gibt es schon seit sieben Jahren, aber richtig Geld verdienen Sie nicht. Wieso dauert das so lange?

Weil wir selbst kein Geld hatten, mussten wir am Anfang Leute suchen, die uns welches leihen – um Schuhe zu kaufen, Lagerhallen zu bauen und Mitarbeiter einzustellen. Weil das Geschäft gut gelaufen ist, haben die Geldgeber uns mehr und mehr gegeben. Irgendwann standen wir vor der Wahl: Wollen wir jetzt gleich Geld verdienen? Oder wachsen wir erst mal weiter und machen später Gewinn? Wir haben uns für das Zweite entschieden.

(6) Achten Sie darauf, wie Ihre Klamotten hergestellt werden?

Das versuchen wir, aber wir stellen nicht alles selbst her, sondern

verkaufen auch Kleidung von anderen Marken. Unsere *eigenen* Sachen kommen aus Fabriken in Ländern wie China oder der Türkei. Wir achten darauf, dass dort zum Beispiel keine giftigen Stoffe verwendet werden und keine Kinder arbeiten.

naar: Dein Spiegel, 12.2015

Von Mann und Maus

Micky Maus, Donald Duck, Pinocchio: Fast jeder kennt diese Trickfilmhelden. Weit weniger weiß man über den Erfinder: Walt Disney.

(1) Die 33, die ihn weltberühmt machen wird, soll ihm auf einer Zugfahrt gekommen sein. Im Abteil denkt sich Walt Disney eine neue Comicfigur aus. Er hat sie bereits genau vor Augen: eine kleine Maus, spitze Nase, wenig Schnurrhaare, Segelohren. Zurück in seinem Trickfilmstudio fertigt Disney mit seinem Zeichner Ub Iwerks eine Skizze an. Als die fertig ist, muss Iwerks schallend lachen: Die Maus, die bald Micky Maus sein wird, ähnelt ihrem Schöpfer – mit seiner spitzen Nase, dem dünnen Bärtchen, den Segelohren.



(2) Walt Disney lebt als Kind auf einem Bauernhof. Rundherum Apfelbäume, viele Tiere, eigentlich ein Paradies – wäre da nicht dieser jähzornige Vater. Wegen Kleinigkeiten verteilt er Schläge. Schon in dieser Zeit beginnt Walt zu zeichnen. Der Vater verlangt von seinen noch kleinen Kindern, noch vor der Schule Zeitungen auszutragen. Um halb vier muss Walt raus, um die Blätter in der Nachbarschaft zu verteilen. Dabei entdeckt er in den Zeitungen kleine Comics, die ihn selbst auf neue Zeichenideen bringen.

(3) Nach seinem Schulabschluss, schlägt er sich mit verschiedensten Jobs durch. Er ist sogar für das Rote Kreuz in Frankreich. Zurück in den USA, gründet er mit Ub Iwerks erstmals ein Zeichenstudio, aber das läuft nicht. Mit 21 Jahren und 40 Dollar in der Tasche zieht er schließlich nach Hollywood. Dort eröffnet er sein berühmtes Trickfilmstudio Disney Brothers. Denn mit dabei ist auch sein Bruder Roy, verantwortlich für die Finanzen. 1924 holt er den Zeichner Ub Iwerks hinzu. Sie zeichnen eine Filmreihe um den Hasen „Oswald“. Gut läuft das Geschäft aber nicht. Erst durch Micky Maus geht es – endlich – richtig aufwärts. Die Abenteuer der frechen Maus kommen gut an, auch weil Walt Disney sie als erster mit Tönen unterlegt, die zu den Bewegungen der Figuren passen.

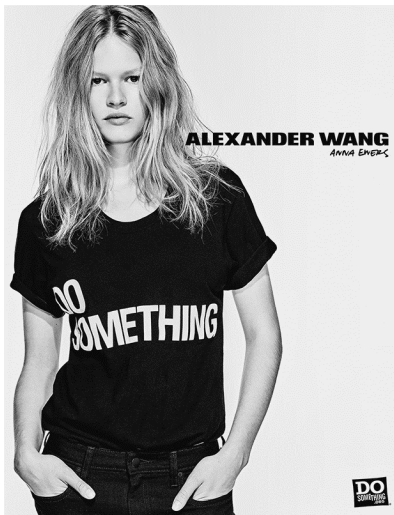
(4) Nach vielen Micky-Maus-Filmen hat Disney bald einen neuen Plan: Er will einen abendfüllenden Zeichentrickfilm produzieren, keine kurzen

Vorfilme, wie sie bislang in den Kinos laufen. Viele Filmemacher belächeln den „Irrsinn“. Wer soll die ganzen Bilder zeichnen? Um eine Figur auch nur eine einzige Handbewegung machen zu lassen, müssen Dutzende Einzelbilder angefertigt werden. Disney lässt sich trotzdem nicht beirren und treibt sein Team zu Höchstleistungen an. In Schichtarbeit fertigen die Zeichner in den kommenden drei Jahren über 250 000 Zeichnungen. 1937 ist „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ endlich im Kino. Und Walt Disney beinahe pleite.

naar: Geolino extra, 2014

Stars helfen

Zum zehnjährigen Jubiläum seines Labels hat sich Entwerfer Alexander Wang (31) eine ganz besondere Kampagne überlegt. Für die amerikanische Organisation „Do Something“, die sich unter



anderem für benachteiligte Jugendliche einsetzt, hat er ein T-Shirt und einen Pullover entworfen – mit dem gleichnamigen Claim darauf. Unterstützt wird er von 38 Stars, wie zum Beispiel Kate Moss (41), Cara Delevingne (23) oder Kanye West (38), die den Entwerfer auf seinem Weg beeinflusst haben. Für diese Aktion ließen sie sich alle in dem sogenannten „It-Piece“ porträtieren. Auf Alexanderwang.com sind die Kleidungsstücke ab sofort erhältlich. 50% des Erlöses gehen direkt an die Wohltätigkeitsorganisation.

naar: People, 10.09.2015